

Hofmann von Hofmannswaldau, Christian: 1. (1695)

- 1 Ihr augen fließt! beweint den nahen tod/
- 2 Fließt/ weil noch eure thränen wahren/
- 3 Und sparet nicht in meiner letzten noth
- 4 Die letzten tropffen heisser zähren.
- 5 Ihr augen fließt! das über grosse weh
- 6 Erfodert eine thränen-see.

- 7 Mein kranker geist/ der schmerzlich jenesmahl
- 8 Den grimmen liebes-pfeil empfunden/
- 9 Der stirbt anitz in unerhörter qvaal/
- 10 Erleget durch des todes-wunden.
- 11 Ihr augen fließt! das übergrosse weh
- 12 Erfodert eine thränen-see.

- 13 Eh' diese glut mich gantz zu asche macht/
- 14 Eh' angst und jammer mich aussaugen;
- 15 Eh' mich befällt des grossen todes nacht/
- 16 So weinet noch zuvor/ ihr augen.
- 17 Ihr augen fließt! das über-grosse weh
- 18 Erfodert eine thränen-see.

- 19 Doch müssen es nicht schlechte thränen seyn/
- 20 Die ihr/ ihr augen/ lasset fliessen;
- 21 Ihr müsset euch in dieser todes-pein
- 22 In einen strohm von blut ergiessen.
- 23 Ihr augen fließt! das über-grosse weh
- 24 Erfodert eine thränen-see.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20354>)